



Praxisbeispiel

Tag der Werkstatt-Räte



Die Stiftung kreuznacher diakonie ist eine Einrichtung mit:

- Wohn-Angeboten.
- Arbeits-Angeboten.
- Lern-Angeboten.
- Freizeit-Angeboten.

In der Einrichtung gibt es 7 Werkstätten.

Alle haben einen Werkstatt-Rat mit 5 bis 6 Mitgliedern.

In jeder Werkstatt arbeitet eine Person mit dem Werkstatt-Rat zusammen.

Diese Person heißt:

Sprecher der Beruflichen Bildung.



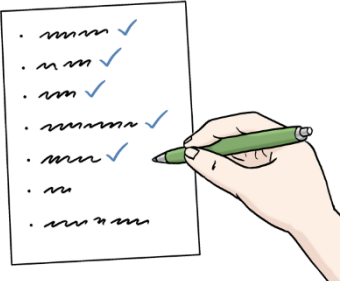

2 Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen aus dem Betrieb helfen dem Werkstatt-Rat.


Es gibt einen Gesamt-Werkstatt-Rat.

Er hat 8 Mitglieder.

Dort sind alle Werkstatt-Räte vertreten.



<p>Seit 2006 gibt es eine gemeinsame Tagung mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allen Werkstatt-Räten. • Allen Unterstützern und Unterstützerinnen. <p>Diese Tagung heißt Tag der Werkstatt-Räte.</p> <p>Sie hilft beim Vernetzen von den Werkstatt-Räten.</p> <p>Die Tagung ist alle 2 bis 3 Jahre.</p>	
<p>Beim Tag der Werkstatt-Räte geht es um:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch mit der Leitung. • Verschiedene Themen im Bereich Arbeit. • Politische Themen. • Technik. <p>Zum Beispiel:</p> <p>So benutzt man einen tragbaren Computer.</p>	
<p>Menschen mit Behinderungen bereiten die Tagung vor:</p> <p>Sie sammeln Fragen und Themen.</p>	
<p>Das war schwer:</p> <p>Man braucht viel Zeit für die Vorbereitung.</p> <p>Am Anfang fanden manche die Idee von der gemeinsamen Tagung nicht so gut.</p>	

<p>Das ist wichtig:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gute Vorbereitung.• Austausch mit der Leitung. <p>Damit die Leitung die Idee unterstützt.</p> <p>Damit die Leitung bei der Tagung dabei ist.</p> <ul style="list-style-type: none">• 1 Unterstützer oder Unterstützerin.• Verstehen von der Technik für die Veranstaltung.	
<p>Das hat sich verändert:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Werkstatt-Räte haben ein Netzwerk <p>Es gibt ein Wir-Gefühl:</p> <p>Weil alle zusammen-arbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Arbeit im Werkstatt-Rat ist wichtiger geworden.• Die Arbeit im Werkstatt-Rat macht mehr Spaß: <p>Weil man etwas verändern kann.</p> <ul style="list-style-type: none">• Es gibt mehr Austausch und Mit-Bestimmung	

Impressum

Wer hat den Text vom Praxisbeispiel geschrieben?

Annette Hövel hat den Text geschrieben.

Sie arbeitet als Unterstützerin beim Gesamtwerkstattrat der Werkstätten der kreuznacher diakonie.

Die Bilder in den Texten sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013 – 2018.

Wen kann ich fragen?

Sie können Annette Hövel fragen.

Die Telefonnummer ist: 0671 60 53 86 4

Die E-Mail-Adressen sind: hoevelan@kreuznacherdiakonie.de und
gswr@kreuznacherdiakonie.de

Der Herausgeber vom Text ist:

Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e. V. (BeB)

Invalidenstr. 29, 10115 Berlin

Telefon: 030 83 001 270

Fax: 030 83 001 275

E-Mail: info@beb-ev.de

Internet: www.beb-ev.de

© BeB, Berlin, Juni 2021

Gefördert durch die
Aktion
MENSCH Stiftung

ECCLESIA
Versicherungsdienst
GmbH

 **EB Consult**
Partner der Sozialwirtschaft

CURACON
SICHERHEIT GEBEN. LÖSUNGEN BIETEN.